



„Paradiesvögel“ für Hövi-Land-Pänz: Die Mütter hatten für die Benefiz-Veranstaltung einige Choreografien einstudiert.

BILD: RAMME

Ein Spaziergang mit Folgen

Hövi-Tanzgruppe feierte zehnten Geburtstag mit einem Benefizkonzert

Auf dem Gelände hinter dem Vingster Freibad laufen die letzten Vorbereitungen zu Kölns größter Ferienspielaktion.

VON NORBERT RAMME

Vingst - Die weltweite Wirtschaftskrise ist auch im Hövi-Land angekommen. „Der Spendenfluss ist nicht mehr so wie früher“, hat der evangelische Pfarrer Jörg Wolke beobachtet. „Einige Sponsoren sind nicht mehr dabei, aber dieses Jahr kriegen wir das noch hin.“ Und wie so oft in der Vergangenheit hilft sich das Veedel erst einmal selbst. So wurde das Fest zum zehnjährigen Bestehen der Hövi-Tanzgruppe kurzerhand zu einer Benefiz-Veranstaltung für Kölns größte Ferienspielaktion umfunktioniert.

Im neuen Festsaal der Grundschulen an der Lustheider Straße

gab es drei Stunden lang ein abwechslungsreichen Programm und einige hundert Besucher feierten mit. Während die Mädels der Tanzgruppe eine flotte Choreografie zu aktuellen Hits von Madonna, Shakira und Lady Gaga einstudiert hatten, wirbelten die Kleineren, die so genannten „Mini Mäuse“, als bunte Schmetterlinge, Fabelwesen und Elfen übers Podium.

Die beiden HöVi-Land-Tanzgruppen werden seit Jahren von Ilona Halbe geleitet, die auch als Sport- und Gymnastiklehrerin im offenen Ganztagsbereich der Grundschule Hesshofstraße tätig ist. Auf Hövi-Land war sie übrigens im Vorbeigehen gestoßen. „Bei einem Spaziergang vor 13 Jahren. Ich war mit meiner Familie gerade frisch nach Höhenberg umgezogen. Das hat mich so fasziniert, dass ich unbedingt mitmachen wollte.“ Seitdem lässt sie die Pänz tanzen – nicht nur im Fe-

rienprojekt, sondern regelmäßig zweimal in der Woche. Während anfangs sich viele Kinder kaum trauten, zu tanzen oder sich auf der Bühne zu präsentieren, hat sich dies mit den Jahren geändert. Halbe: „Da merkt man den Einfluss von Musikclips und Castingshows.“

Helfer gesucht

Halbe ging auch selbst mehrfach mit auf die Bühne, tanzte Twist und Flamenco und mit den „Paradiesvögeln“, einer Gruppe von Hövi-Land-Müttern, Mambo und Samba. Für rockigere Klänge sorgte das Nachwuchs trio „Me-Rocks“ mit Justus Halbe (13) am Schlagzeug und Janik Adam (14) und Simon Horz (16) an den Gitarren. Dessen Mutter Liz Horz hat auch in diesem Jahr wieder das Motto-Lied für die Ferienaktion getextet und bereits mit den 200 ehrenamtlichen Betreuern eingeübt.

Denn am Sonntag startet Hövi-Land wie gewohnt mit einem ökumenischen Open-Air-Gottesdienst und ab Montag erobern dann 540 Jungen und Mädchen (Wolke: „Mit diesen Zahlen sind wir an unserer Grenze angekommen“) das Gelände hinter dem Vingster Freibad.

In diesen Tagen wird das gesamte Areal schon von zahlreichen Helfern für den Ansturm der Pänz vorbereitet. Da einige Zelte neu angeschafft wurden, wird für jede Kindergruppe ein eigenes Zelt aufgeschlagen. „Die sollen am heutigen Donnerstag alle stehen“, sagt der katholische Pastoralreferent und Mitorganisator Thomas Burgmer. Allerdings könne man heute, morgen und am Samstag noch einige fleißige Helfer gebrauchen. Burgmer: „Einfach auf dem Gelände vorbei kommen.“ Nette Unterstützung suchen derzeit auch noch das Café-Team und die Nachtwachen.